

## Solarzellen sind wie die mexikanische Verwandtschaft

Clausthal-Zellerfeld. Die wieder mal am vermutlich besten besuchte Veranstaltung der Langen Nacht der Wissenschaften war der Science Slam. Junge Forscher versuchen, möglichst humorig innerhalb von zehn Minuten ihre Studien zu veranschaulichen und werden dafür vom Publikum bewertet.

Wie im Vorjahr war der Raum zu klein, und der Start verzögerte sich. Ersteres lag wie immer am großen Interesse, Letzteres an einem bald behobenen Stromproblem im Hörsaal des Clausthaler Umwelttechnik Forschungszentrums. Von der Aula im Vorjahr hatte der Veranstaltungsort dorthin gewechselt.

Das machte den Science Slam der Allstars zum absoluten Heimspiel für Christian Duwe. Doch wie das bei Recycling-Spezialisten so ist, verwertete er seinen Vorjahres-Vortrag eins zu eins und konnte damit das Publikum nicht auf seine Seite holen. Auch der Clausthal-Zellerfelder Thomas Müller ging mit seiner Präsentation über Oberflächentechnik zu wenig in die Tiefe und verspielte damit seinen Heimvorteil.



*Astrophysiker Michael Büker greift in der sibirischen Steppe zu den Sternen.*

Besser erging es dem Hamburger Astrophysiker Michael Büker. Auch wenn er nicht gleich punktemäßig zu den Sternen griff, waren seine Ausführungen über Himmelsbeobachtungen in der sibirischen Steppe einen dritten Platz wert.

In einer ungewohnten Rolle erlebte das Publikum Tobias Glufke. Sonst eher Moderator des Science Slams, überließ er diese Rolle dieses Mal der etwas nüchterneren Hamburgerin Julia Offe, um selbst einen etwas aus der Rolle fallenden Beitrag zu leisten. Die wirtschaftswissenschaftlichen Betrachtungen des

Hallensers über den Sinn und Unsinn von zu vielen Musikorchestern waren zwar bewusst chaotisch gehalten, aber sehenswert.

Jedoch waren sie nicht genug für Daniel Meza. Der Berliner Physiker ließ sich über die Leitungsfähigkeit von Solarzellen aus. Zur Veranschaulichung schilderte er, wie es ist, wenn er seine vielköpfige Verwandtschaft in Mexiko besucht. Welche Reibungsverluste dabei so entstehen können, leuchtete wohl jedem ein. Das Publikum kürte ihn dafür mit 89 von 100 möglichen Punkten zum klaren Sieger des Abends.